

Blau

STUDENTENWERK
OLDENBURG

PAUSE

JAN./FEB. 2010

In dieser Ausgabe:

- BAföG steigt zum Herbst
- Anmeldung Kita Uni-Campus
- Behindertenberaterin vor Ort
- Semesterplaner-Verlosung und vieles mehr

Lachmuskeltraining

Kabarett-Tage heizen im unikum ein

Mit der „Ablachprämie“ den Humorspeicher auffüllen können die Besucher der 15. Oldenburger Kabarett-Tage auf der Studentenswerkbühne unikum und beim Mitveranstalter Kulturretage. Bei dem Satirefestival geben sich hochkarätige Acts des deutschen Kabarett die Klinke in die Hand.

Mit dabei im unikum ist am 4. Februar **Christian Überschall** mit seinem Programm „Die letzten Rätsel der Menschheit“. Der „Meister des Spagats zwischen Tief- und Flachsinn“ begeistert das Publikum unter anderem mit seinen Erkenntnissen über außerirdische Intelligenz und fragt: Wenn Gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat, warum ist dieser dann so bescheuert? Die geistreichen Ausführungen werden garniert mit „moderat virtuoser schweizer Klaviermusik“.

Am 9. Februar gastiert das Duo **Alma Hoppe** im unikum. Ihr Jubiläumsprogramm „Eiskalt abgebrüht“ glänzt mit den explosivsten Lachnummern aus 44 Programmen und schickt alle Themen von Bankenkrise bis Abwrackprämie rotzfrech durch den Kochwaschgang. Bereits seit 1986 immer wieder zu Gast im unikum, haben die Hamburger Jungs in 25 Kabarett-Dienstjahren nichts von ihrem Biss verloren. (Bereits ausverkauft)

Was um alles in der Welt ist der „Eisgenussverstärker“? Wer das wissen möchte, ist im gleichnamigen Programm von **Erwin Grosche** richtig, der am 11.2. das unikum beehrt. Der Paderborner ist kein Mann des Schenkelklopf-Humors, sondern ein leiser Poet und gelenkiger Sprachakrobat, der sein Publikum mit seiner feinen Sicht auf die bizarren Seiten alltäglicher Dinge beglückt. Melancholische Lieder, alberne Weisheiten und geniale Erkenntnisse sind im Eintrittspreis inbegriffen.



Leiser Poet alberner Weisheiten: Erwin Grosche am 11. Februar im unikum

Karten

Karten für die genannten unikum-Veranstaltungen der Kabarett-Tage kosten 18 / 15 Euro und es gibt sie im Vorverkauf direkt im Kulturbüro des Studentenwerks in der Unibad-Passage am Uhlhornsweg (Tel. 0441/798-2658), bei Horizont Reisen am Uhlhornsweg, bei Oldenburg Tourismus und Marketing in der Kleinen Kirchenstraße 10, in der Kulturretage oder zum Selbstausrücken unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur sowie an der Abendkasse – sofern noch vorhanden.

In der Kulturretage gastieren im Rahmen der Kabarett-Tage noch Wilfried Schmickler (24.1.), Henning Venske (30.1.) und Lisa Fitz (2.2.). Infos und Karten unter www.kulturretage.de.

Die Oldenburger Kabarett-Tage werden unterstützt von der Firma BÜFA.

Danke für die Tür

Premiere und Improtheater im out

Während in der Kabarett-Sparte des unikum im Januar und Februar die „Ablachprämie“ tobt (siehe Seite 1), widmet sich das Oldenburger Uni Theater out den philosophischen und spontanen Seiten des Lebens: Das neue Stück „Join me“ und zwei hochspannende Improtheaterabende sowie das „inside out“ zeigen die ganze kreative Bandbreite des out.

In Saboria geschehen nachts seltsame Dinge. Immer wieder verschwinden spurlos Gegenstände und man traut sich kaum noch auf die Straße. Don Cimallow beschließt darum zum ersten Mal, die Grenzen Saborias zu verändern. Doch inwieweit nehmen Grenzen dem Einzelnen die Freiheit, wenn sie anderen diese erst ermöglichen? Das Theaterstück „Join me“ von out-Mitglied Jürgen Boese nimmt die großen Dinge des Lebens unter die Lupe. Nach der Uraufführung am 15.1. folgen bis 6.2. sechs weitere Termine.

Freunde des Improtheaters kommen bis Februar noch zweimal in den Genuss ihrer Leidenschaft: Am 29.1. präsentiert sich die neue Truppe „Danke für die Tür“, und am 13.2. stehen sich im großen Oldenburger Improcup alle drei out-Impro-Ensembles gegenüber.

„Inside out“ heißt es wieder am 5.2., wo das out bei freiem Eintritt alles auf die Bühne schmeißt, was noch rausmuss: Theaterschnitzchen, Lesung, Tanz, Musik, und alles gipfelt zum Schluss in einer rauschenden Party.



Bitte schön: „Danke für die Tür“ am 29.1. um unikum auf Bühne 1.

Beratung für Behinderte

Termine in Emden und Wilhelmshaven

Die nächsten Termine für Gespräche mit der Behindertenberaterin des Studentenwerks in Emden und Wilhelmshaven stehen fest: Behinderte und chronisch kranke Studierende können sich am 23.2. in Emden und am 13.4. in Wilhelmshaven umfassend beraten lassen. Daneben bietet die Beraterin ab sofort auch Bedarfssprechstunden an.

„Hier kann ich Anmeldungen sammeln und dann mehrere Rat Suchende kurzfristig vor Ort in Emden oder Wilhelmshaven beraten“, erläutert Beraterin Wiebke Hendeß das Prinzip. Studierende oder auch Studieninteressierte sollten sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Beraterin melden. Zu den genannten festen Terminen an den FH-Standorten außerhalb Oldenburgs nimmt Wiebke Hendeß ab sofort ebenfalls Anmeldungen entgegen.

Nach wie vor ist der Beratungsbedarf bei behinderten Studierenden groß, hat die Beraterin festgestellt. „Gerade auch Studieninteressierte mit Behinderungen sollten nicht zögern, in die Beratung zu kommen“, betont sie. „Manche schrecken vor dem Vorhaben des Studiums sogar ganz zurück, weil sie nicht genügend über Hilfen informiert sind.“

Beratung auch für Studieninteressierte wichtig

Dabei gibt es für behinderte und auch chronisch kranke Studierende viele Nachteilsausgleiche im Hochschulleben und auch beim BAföG sowie finanzielle Hilfen, Stipendien und manches mehr. Wer sich schon vorher in die Materie einlesen möchte, findet im Internet unter www.studentenwerk-oldenburg.de/behinderte Informationen über alle Themen der Beratung, darunter auch Infos zum Auslandsstudium mit Behinderung oder spezielle Seiten für Studierende mit psychischen Erkrankungen. Das Wichtigste ist für Wiebke Hendeß aber der persönliche Kontakt: „Egal ob Studierende, Studieninteressierte oder deren Eltern: Wer eine Frage hat, sollte sich möglichst gleich an die Beratung wenden.“



Seit über 10 Jahren für behinderte und chronisch kranke Studierende da: Wiebke Hendeß

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Beratung in Emden: 23.2.

Beratung in Wilhelmshaven: 13.4.
sowie nach Bedarf

Anmeldung für die Beratung:

Tel. 0441/798-2797

E-Mail:

behindertenberatung@sw-ol.de

Weitere Infos auf der Homepage

Anmeldung für neue Kita

Eröffnung nach den Sommerferien

Bewerbungen für Plätze in der neuen Kita Uni-Campus sind ab sofort im Studentenwerk möglich. Die Einrichtung soll ihren Betrieb zum neuen Kita-Jahr aufnehmen, das am 1.8.2010 beginnt. Dann können dort insgesamt 70 Kinder betreut werden.

Das Studentenwerk will mit dem Bau vor allem Studierende mit Kindern unterstützen, die es oft schwer haben, das Studium mit ihren Erziehungsaufgaben zu vereinbaren. Nicht selten bricht eines der Elternteile das Studium aufgrund dieser Schwierigkeiten ganz ab. „Wir möchten, dass die Einrichtung vor allem Hochschulstudierenden und auch -bediensteten zugute kommt“, erklärt Ted Thurner, stellvertretender Geschäftsführer des Studentenwerks. Je nachdem, ob der Bau planmäßig voranschreiten kann, soll die Eröffnung der Kita und die Eingewöhnung der ersten Kinder im August 2010 nach den Schulferien erfolgen.



Anmeldung per PDF-Formular ab sofort möglich

Unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kinder finden Eltern einen Anmeldebogen, in dem sie auch ihre Wünsche hinsichtlich der täglichen Betreuungsdauer angeben können. „Die genauen Betreuungszeiten stehen noch nicht hundertprozentig fest“, erläutert Abteilungsleiterin Christine Kühl-Kreutzberger, die für die Kinderbetreuungseinrichtungen des Studentenwerks zuständig ist. „Dazu fehlt uns noch die endgültige Absprache mit der Stadt Oldenburg.“ Fest steht aber, dass es für Krippenkinder Plätze für sechs Stunden sowie Ganztagsplätze geben wird. Auch die 25 Kindergartenplätze sind als Ganztagsplätze geplant. Wenn die genauen Betreuungszeiten klar sind, erhalten die Eltern eine Rückmeldung.

Berater vor Ort in Emden

Infotag Technik: Tipps zur Finanzierung

Auch das Studentenwerk Oldenburg ist mit zwei Beratern dabei, wenn die Fachhochschule am Standort Emden am 28. Januar wieder zum „Schnuppertag Technik“ einlädt. Hier können sich Studieninteressierte über technische Studiengänge informieren.

Die Berater des Studentenwerks ergänzen die Informationen der Hochschule durch wertvolle Tipps zur Studienfinanzierung. Jens Müller-Sigl und Frenk Bohlen beraten zu Themen wie BAföG, Stipendien, Krediten, Darlehen und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. „Laut einer neuen Studie sind Geldprobleme für 20 Prozent der Studienabbrüche verantwortlich, und ein Drittel der Abiturienten nimmt aus Angst vor Geldsorgen gar nicht erst ein Studium auf“, sagt Berater Müller-Sigl. Um das zu vermeiden, möchte das Studentenwerk Studierende und Studieninteressierten beratend unter die Arme greifen.

Impressum:

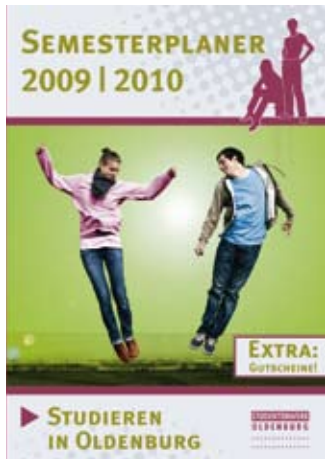
BlauPause

Infomagazin des Studentenwerks Oldenburg
V.i.S.d.P. Studentenwerk Oldenburg, Uhlhornsweg
49-55, 26129 Oldenburg

Redaktion: Tanja Küddelsmann, Ted Thurner
info@sw-ol.de

Viel Glück im neuen Jahr

Verlosung der letzten Semesterplaner



Das Jahr 2010 ist noch nicht alt, daher kann so manche/r Studierende bestimmt noch einen Taschenkalender gebrauchen. Das Studentenwerk verlost von den wenigen noch übrigen Exemplaren des Semesterplaners 2009/10 zehn Stück. Sie müssen dafür nur eine leichte Quizfrage beantworten.

Unsere Frage: Worauf legt die Hochschulgastronomie des Studentenwerks Oldenburg in den Mensen besonderen Wert?

A: Zutaten aus Bio-Anbau,

B: Gummibärchen oder

C: eine gehobene Weinauswahl?

Wenn Sie die richtige Antwort kennen, schreiben Sie uns an info@sw-ol.de eine E-Mail mit dem Betreff „Verlosung“. Geben Sie bitte Ihre Postadresse an und ob Sie den Semesterplaner für Oldenburg, Emden oder Wilhelmshaven haben möchten. Bei mehr als zehn richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 31.1.2010.



BAföG steigt zum Herbst

Höhere Sätze und Freibeträge geplant

Gute Nachrichten für BAföG-EmpfängerInnen und alle, die es werden wollen: Die staatliche Ausbildungsförderung soll zum Herbst erneut ansteigen. Nach der letzten Anhebung 2008, die eine Erhöhung der Bedarfssätze auf maximal 648 Euro monatlich brachte, sollen hier nun noch einmal 2 Prozent dazukommen. Die Altersgrenze für die Förderung eines Masterstudiums steigt zudem von 30 auf 35 Jahre.

Auch die Elternfreibeträge werden laut Kabinettsbeschluss noch einmal um drei Prozent angehoben. „Das ist nicht zu unterschätzen“, sagt BAföG-Amtsleiterin Stefanie Vahlenkamp vom Studentenwerk Oldenburg, „denn das bedeutet, dass Studierende, die bislang nichts bekamen, durch die Anhebung in den Genuss der Förderung kommen können.“ Da für die meisten Studierenden das BAföG abhängig vom Einkommen der Eltern gezahlt wird, ist es also wichtig, wie hoch die Grenzen (offiziell: Freibeträge) für das Elterneinkommen beim BAföG sind. Steigen diese, bekommen mehr Studierende BAföG. Amtsleiterin Stefanie Vahlenkamp betont daher: „Gerade Studierende, die aufgrund des Elterneinkommens bisher kein BAföG erhalten haben, sollten sich den BAföG-Antrag unbedingt für August 2010 im Kalender vormerken!“

Höhere Master-Altersgrenze und leichter Fachwechsel

Wichtig für Studierende, die ihr Studium nicht sofort nach dem Abitur begonnen haben oder nach dem Bachelor bereits eine Berufsphase einschieben: Die Altersgrenze für die BAföG-Förderung des Masterstudiums steigt auf 35 Jahre. „Das ist gerade für Studierende mit Berufsziel Lehramt wichtig“, sagt Stefanie Vahlenkamp. „Denn für sie ist der Master unerlässlich.“ Bei einem späteren Studienstart seien diese bisher im Master aus der BAföG-Förderung herausgefallen.

Auch Studienfachwechsler profitieren von der Reform. Bisher wurde ein erster Fachrichtungswechsel für die Dauer der durch den Wechsel „verlorenen“ Semester durch ein (teureres) BAföG-Bankdarlehen gefördert. Künftig bekommen Studierende nach einem ersten Fachwechsel für das neue Studium wieder komplett das reguläre BAföG mit Zuschuss und Staatsdarlehen.

Weitere Infos:

www.studentenwerk-oldenburg.de/bafog

Hier finden Sie Infos zu den bestehenden Regelungen sowie aktuellen Entwicklungen.

BAföG-EmpfängerInnen können sich ab Herbst 2010 über mehr Geld freuen.